

Ludwig Metz

Skizzenbuch, Inv. SG 2749

Ludwig Metz nutzte das querformatige Skizzenbuch lediglich für zwei Küstenlandschaften. Beide sind rasch mit dem Bleistift gezeichnet und entstanden möglicherweise 1864 auf einer Reise an die Ostsee in Norddeutschland. Die folgenden Seiten blieben leer. Allein die Reste zweier getrocknete Pflanzenblätter haben sich gepresst zwischen den letzten Seiten des Buches zusätzlich erhalten.

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Spiegel vorne: mittig Stempel der Städtischen Galerie, Frankfurt am Main (Lugt 2371c), mit zugehöriger Inventarnummer

Blatt (Bl.) 1 recto (r): leer

Bl. 1 verso (v): Stiftproben und teilweise über den Falz hinauslaufende Zeichnung der gegenüberliegenden Seite; bezeichnet mittig neben der Darstellung rechts: Großer Jasmunder [?] Bodden.

Bl. 2r: leicht über den Falz auf Bl. 1v hinauslaufender, rasch gezeichneter Ausblick auf eine weite Strandlandschaft, rechts in der Ferne eine Burg(?), am Himmel Wolken; vereinzelte, teils sehr blasse Bezeichnungen in, über und unter der Zeichnung: [...?] / auf d. Höhe bei Sagard. / auf Rügen.

Bl. 2v: Stiftprobe

Bl. 3r: rasch skizzierte Küstenlandschaft, links ein Gehöft mit Krüppelwalmdach, vereinzelte Boote am Ufer und im Wasser; bezeichnet oben rechts: [...?]; datiert und bezeichnet unten rechts: Lietzower Ufer. / 14 Sept. 64

Bl. 3v–Spiegel hinten: leer, abgesehen von den Abdrücken ehemals einliegender Pflanzen

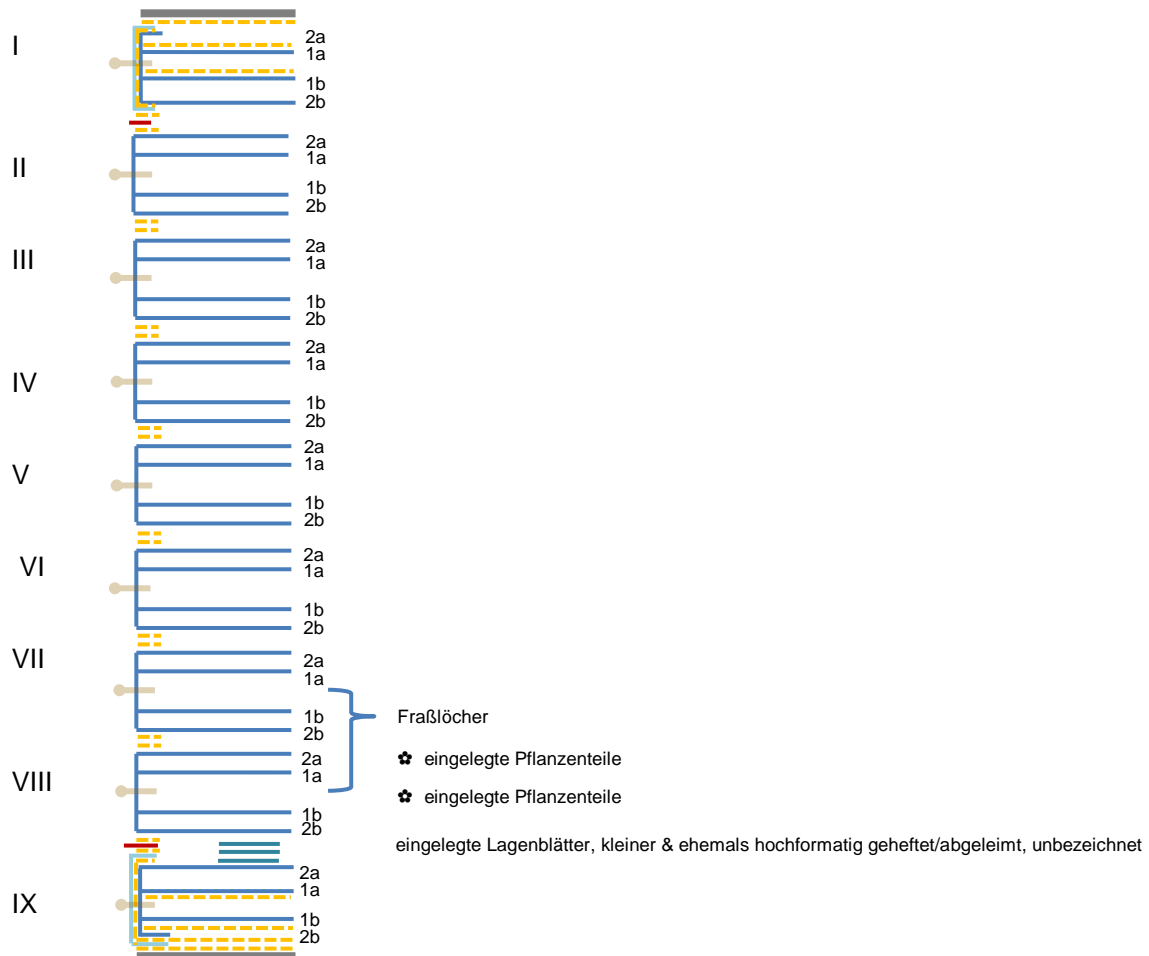
Ehemals lose einliegend:

Einleger 1, ehem. einliegend zwischen Bl. 24r und Bl. 24v: getrockneter und abgebrochener Stängel eines Löwenzahnblattes (?); ehem. einliegend zwischen Bl. 23v und Bl. 24r: getrocknete Pflanze

Einleger 2: drei leere, aus einer Bindung herausgetrennte Blatt Velinpapier

LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Papier des gehefteten Buchblockes
- - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = Bruch, Riss oder Ähnliches



Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 20. Oktober 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main